

70. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, 1. – 6. Mai 2024

Alle Preisträger der 70. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen

Stand: 5. Mai 2024, 13:00 Uhr

Preisverleihung: Sonntag, 5. Mai 2024, 19:30 Uhr, Lichtburg Filmpalast, Elsässer Str. 26, 46045 Oberhausen

Druckfähige Stills aus preisgekrönten Filmen stehen ab Montag, 6. Mai hier in der Sektion Downloads bereit: <https://www.kurzfilmtage.de/de/presse/>

Preise des Internationalen Wettbewerbs

Preise der Internationalen Jury

Mitglieder:

Keren Cytter (Deutschland), Marco Müller (China), Okamura Keiko (Japan), Abraham Ravett (USA), Ariel Schweitzer (Frankreich), Ilya Tomashevich (Frankreich)

Großer Preis der Stadt Oberhausen

dotiert mit 8.000 Euro

Chūn Èr shí sān

(Spring 23)

Wang Zhiyi

China 2023, 13'13", Farbe

Begründung:

Für die Fähigkeit, gleichzeitig humanistisch und subtil politisch zu sein, für die präzise Kameraarbeit und Schnitt, für die Mischung aus Tragödie und Humor.

Hauptpreis

dotiert mit 4.000 Euro

The Many Interrupted Dreams of Mr. Hemmady

Amit Dutta

Indien 2024, 14'36", Farbe

Begründung:

Ein Regisseur, der mühelos von der spontanen Begegnung mit einer sehr ungewöhnlichen Privatsammlung zu seiner eigenen Art geisterhafter Animationsmagie übergeht. Für ihn wird Kino zu einer Reise durch Kultur, Musik und Schönheit, dank der spielerischen Wahrheit einer einzigartigen Mischung von Animationstechniken.

Förderpreis des Internationalen Wettbewerbs

dotiert mit 1.500 Euro

Waliduki Ala'Larjah

(The Father, Probably)

Tayib Tolba, Sidi Mohamed Tolba

Mauretanien 2024, 28'17", Farbe

Begründung:

Die karge Farbpalette und Kameraarbeit des Filmemachers zeigen die harsche Realität eines Mädchens, das in einer männlich dominierten Gesellschaft lebt. Die berührende Darstellung der Schauspielerin Fatimetou Abeyd verlieh dieser tragischen Erzählung zusätzliche Tiefe. Durch zarte Andeutungen schafft es der Film, die tägliche Unterdrückung einer Frau in dieser geschlossenen Gemeinschaft spürbar zu machen.

European Film Awards Short Film Candidate

Boucan

(Clamor)

Salomé Da Souza

Frankreich 2023, 25', Farbe

Begründung:

Für seine realistische und raue Beschreibung einer Familie und einer Gemeinschaft, für die gewagte Befragung von Sexualität und Taboo, für die großartige Leistung der Schauspieler*innen, von denen die meisten Laien sind.

Lobende Erwähnungen

Ovozar

(Voices)

Irina Savon

Usbekistan 2023, 22'46", Farbe

Begründung:

Ein Einblick in mehrere Arbeitergemeinschaften, in denen die Männer unter extremen Bedingungen schufteten, um ihre jeweiligen Familien zu unterstützen. Mit seiner beobachtenden Darstellungsweise bietet der Film uns einen intimen Einblick in die Opfer, die diese Männer und ihre Familien bringen.

Bol

(Pain)

Ivan Faktor

Kroatien 2024, 22'14", Farbe

Begründung:

Wir möchten Ivan Faktor unseren Respekt und unsere Anerkennung aussprechen für sein außergewöhnliches letztes Projekt und den Filmemachern danken, die dieses Material wiederentdeckt und geschnitten haben und es der Oberhausener Gemeinschaft nun zugänglich gemacht haben.

Erster Preis der Jury des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

dotiert mit 5.000 Euro

Mitglieder:

Bernd Brehmer (Deutschland), Paul Feigelfeld (Österreich), Angelika Lepper (Deutschland), Ruth Schiffer (Deutschland), Ulrike Sprenger (Deutschland)

On Hospitality – Layla al Attar and Hotel al Rasheed

Magnus Bårtås, Behzad Khosravi-Noori
Schweden 2023, 18', Farbe

Begründung:

Der Film, den wir nach langem Überlegen als erstes ausgewählt haben, baut eine vielschichtige Architektur aus den Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der Geschichte. Eine Stimme aus dem Jenseits und Schritte auf den Intarsien der Ideologie führen in ein erzählerisches Prisma, das es uns erlaubt, die Komplexitäten unserer Gegenwart und Untiefen der Macht verstehen zu lernen. Das Hotel al Rashid mit seinen 1001 Zimmern bietet den Filmemacher*innen gerade genug Raum, um uns zu zeigen, wie man filmisch denkt, forscht und fühlt.

Zweiter Preis der Jury des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

dotiert mit 3.000 Euro

O Ma

(Before then)
Xue Mengzhu
Deutschland/China 2023, 30'07", Farbe/schwarzweiß

Begründung:

Nicht alle, die eine Sprache haben, haben auch eine Stimme. Unsere zweite Stimme geht deswegen an einen Film, der Übersetzungen jenseits von Schrift und Sprache findet und einen poetischen Dialog zwischen den Wertvorstellungen verschiedener Generationen möglich macht, der unmittelbar liebevoll und unvermittelbar nahe ist.

Lobende Erwähnungen

Ba Gheyde Mahramanegi

(With Confidentiality)
Shervin Vahdat, Payam Azizi
Iran 2023, 17'12", Farbe

Begründung:

Ausgeklügelt einfach und berührend webt dieser Film eine Geschichte von Solidarität, Ambition und Ambivalenz. Unter Lebensgefahr wenden sich die Frauen eines iranischen Dorfs an die Behörden, um ihre Männer anzuklagen. Der Film erzählt nicht nur von, sondern ist feministisches Empowerment.

Ba'ad Thalek La Yahdoth Shea'

(Nothing Happens After That)
Ibrahim Omar
Sudan 2023, 12', Farbe

Begründung:

Der Film spricht vom Ende der Möglichkeiten, von Verlust und Trauer und dem Außerhalb der Gesellschaft, das für Geflüchtete im Leben und im Tod Realität ist. Ba'ad Thalek La Yahdoth Shea' (Nothing Happens After That) hat keine andere Wahl, als die Katastrophe zu konservieren, weil sie nicht verarbeitet werden kann und kühlt den Schmerz auf eine existenzielle Bildsprache herab.

Preis der Internationalen Filmkritik (FIPRESCI-Preis)

Mitglieder der Jury:

Leonard Geisler (Deutschland), Davide Magnisi (Italien), Yun-hua Chen (Deutschland)

Chūn Èr shí sān

(Spring 23)

Wang Zhiyi

China 2023, 13'13", Farbe

Begründung:

Für seine Sensibilität und Ironie im Umgang mit dem Prozess des Trauerns, dargestellt mit präzisiertem Schnitt und außergewöhnlichem visuellen Talent.

Preis der Ökumenischen Jury

dotiert mit 2.000 Euro, gestiftet von der Katholischen Filmarbeit in Deutschland und dem Evangelischen Kirchenkreis Oberhausen

Mitglieder:

Alexandra Palkowitsch (Deutschland), Phil Rieger (Deutschland), Krisztián Tajti (Ungarn)

O Ma

(Before then)

Xue Mengzhu

Deutschland/China 2023, 30'07", Farbe/schwarzweiß

Begründung:

Sprache kann eine Barriere sein: Wir kennen die Sprache des anderen nicht oder verstehen das Gesagte anders. Sprache kann auch befreiend sein: Endlich aussprechen, was mich beschäftigt, mich offenbaren und mein Gegenüber an meinen inneren Gefühlen teilhaben lassen. Aber kann Sprache gleichzeitig Barriere und Befreiung sein? Ja, dieses Paradox ist möglich. Das beweist unser diesjähriger Gewinnerfilm. Indem er die traditionellen Kategorien von Sprechenden und Zuhörenden auflöst, kann auch das zum Ausdruck kommen, was nicht gesagt werden kann. Ein Brief in einer fremden Sprache wird zum Medium der Verständigung, der zwar unverstanden bleibt und doch ist das Unausprechliche nun in der Welt. Der Film verhandelt unser Verhältnis zu den Menschen, die wir lieben, die wir nicht gehen lassen wollen und denen wir am liebsten alles sagen würden. Aber er zeigt auch, dass der Graben zwischen unterschiedlichen Generationen, Gesellschaftsordnungen und Orten uns daran hindern kann, einander ganz zu verstehen. Dabei zeigt er uns einen kreativen Umgang mit dem Unausprechlichen und ist ein Plädoyer für eine intensive Beziehung zwischen uns und unseren Nächsten im Hier und Jetzt.

Lobende Erwähnung

Hitbasrut

(Decryption)

Maya Zack

Israel 2023, 12'26", Farbe

Begründung:

Erinnerungen verblassen – diese Erfahrung gehört zum Menschsein dazu. Was würden wir dafür geben, könnten wir für einen Moment in die Vergangenheit zurückkehren, um die Erinnerung an für uns wichtige Menschen aufzufrischen. Ein Film aus dem diesjährigen Wettbewerb bringt diese Sehnsucht auf einzigartig haptische Weise ins Bild. Ausgehend von einer persönlichen Geschichte widmet er sich in einschneidenden Szenen einem universal-menschlichen Thema. Wir lesen ihn als eine Möglichkeit, um tiefer einzutauchen in die existentiellen Fragen nach dem anderen im eigenen Selbst, nach der Materialität und den Bedingungen der Erinnerung. Trotz der heilsamen Kraft der vielschichtigen Annäherungsversuche: Ihrer vollständigen Entschlüsselung muss die Erinnerung immer ein Stück weit entzogen bleiben.

ZONTA-Preis

dotiert mit 1.000 Euro

für eine Filmemacherin aus dem Internationalen oder Deutschen Wettbewerb

DESIGN BIO TOILET

Mariola Brillowska

Deutschland 2024, 3'58", Farbe

Begründung:

Der ZONTA-Preis geht in diesem Jahr an eine Filmemacherin, die das Festival schon lange mit ihren Arbeiten begleitet. Ihre Filme haben eine unverwechselbare Handschrift, sind grell, oft laut, voller Farben und stets voll auf den Punkt. Was spontan aussieht, ist immer fein gearbeitet. Mit diesem Film hat sie uns erneut verblüfft, wir sind begeistert.

Preise des Deutschen Wettbewerbs

Mitglieder der Jury:

Max Linz (Deutschland), Kathrin Resetarits (Österreich), Boris Schafgans (Deutschland)

Preis des Deutschen Wettbewerbs

dotiert mit 5.000 Euro

Vermessung der Tristesse

Agnieszka Jurek

Deutschland 2024, 18', Farbe

Begründung:

Der Augenblick ist ein Ausweg, kann eine Rettung sein und Unendlichkeit spüren lassen. Ein Moment und dann noch ein Moment, Sensationen, die wie Inseln im Lauf der Zeit liegen. Daneben ein Kind, das älter wird, in einem Wald, der immer derselbe zu bleiben scheint. Einatmen, Ausatmen.

Förderpreis des Deutschen Wettbewerbs

dotiert mit 1.500 Euro

That's All From Me

Eva Könnemann

Deutschland 2024, 23'52", Farbe

Begründung:

Die Aufrichtigkeit und Verletzlichkeit, mit der sich die Figur der Filmemacherin auf die Suche nach dem Ausweg aus einem gesellschaftlichen und persönlichen Dilemma begibt, führt nicht zu einer Lösung, aber zu einem öffnenden Prozess, an dem sie uns teilhaben lässt, voller Selbstironie und Erkenntnis: That's All From Me – wir wünschen uns, dass dies *nicht* alles ist, was wir von der Filmemacherin gehört und gesehen haben werden.

3satNachwuchspreis

dotiert mit 2.500 Euro

Der Preis umfasst darüber hinaus das Angebot, den ausgezeichneten Beitrag zu erwerben und im 3sat-Programm zu präsentieren.

Outside

Marian Mayland

Deutschland 2024, 29'52", Farbe

Begründung:

Eine Geschichte, die man gerne geglaubt hat, wurde als Lüge entlarvt, die Angehörige und Umfeld verstörte. Der Fall der Künstlerin, die vorgab, Opfer des NS-Regimes zu sein, kehrt jetzt in neuer Bearbeitung zurück. Wir sind der Meinung: Der Diskurs, den diese Geschichte auslöst, soll die Möglichkeit bekommen, im Programm des öffentlich-rechtlichen Fernsehens fortgesetzt zu werden.

Lobende Erwähnung

LIKE HORSES STANDING IN THE RAIN

Nicolaas Schmidt

Deutschland 2024, 16', Farbe

Begründung:

Eine tragikomische Reise, die zwar nirgendwohin führt, aber doch zu einer Erkenntnis: In einer Montage von Bildern der Jüngstvergangenheit lässt der Film allmählich die fragmentarische Kartographie einer suizidalen Epoche entstehen, deren Problem nicht ist, dass der Konsumkapitalismus für unsere Wünsche eine falsche Erfüllung im Angebot hätte, sondern, dass diese Wünsche nie unsere eigenen gewesen sind.

Preise des 16. NRW-Wettbewerbs

Mitglieder der Jury:

Neriman Bayram (Deutschland), Oliver Flothkötter (Deutschland), Lili Hartwig (Deutschland)

Preis des NRW-Wettbewerbs

dotiert mit 1.000 Euro

Bei Gino

Christoph Otto

Deutschland 2024, 9'31", Farbe

Begründung:

Eine ziellose Nacht in einer Kölner Bar. Neue und alte Bekanntschaften, Anekdoten und viel Wein begleiten die Protagonistin bei ihrer Suche nach etwas Unbestimmtem. Dabei sucht auch die Kamera nach ihren Bildern und entfaltet dabei mit feinem Humor einen sozialen Bezugsraum, in dem das Feiern, Trinken und Kennenlernen ein natürliches Selbstverständnis ist.

Förderpreis des NRW-Wettbewerbs

dotiert mit 500 Euro

swinging

Miri Klischat

Deutschland 2024, 6'45", schwarzweiß

Begründung:

Flüchtige Augenblicke eines Umbruchs. In kleinen Momentaufnahmen eines gemeinsam verbrachten Sommertags, die zugleich von Vertrautheit und Versuchen einer Annäherung erzählen, beobachten wir einen Jungen an der Schwelle von Kindheit zur Jugend. Wie die Schaukel, die ins Bild hinein und hinausschwingt, schwebt auch er zwischen den Zeiten.

Lobende Erwähnung

Alltagstalente

Lindi

Deutschland 2023, 3'18", Farbe/schwarzweiß

Begründung:

Auch wenn die Protagonisten des Film zum Fazit kommen, dass ihr Talent im Nichtstun liegt, zeigt dieser Film eine besondere und leider immer seltener werdende Qualität: eine anarchische Freude am Filmmachen.

Preis der WDR Westart-Zuschauerjury

dotiert mit 750 Euro, gestiftet von der WDR Westart

Mitglieder der Jury:

Alia Aswab, Larissa Braunöhler, Elke Hinrichs, Ilka Liesner, Zolniam Nomguunsuren, Werner Travis Ratajzak, Peter Ruhwedel-Kebbe, Cornelia Saalfeld, Joachim Saalfeld, Uwe Schmitt, Nina Stuttkwitz, Ingeborg Sungen, Karin Teichmann, Sabine Wegge

Heile Welt

Kerstin Gramberg

Deutschland 2023, 11'50", Farbe

Begründung:

Ein Film, der die Welt zeigt zwischen Idylle und Bedrohung, zwischen Unberührtheit und Zivilisation, zwischen Paradies und Hölle. Stören wir Menschen die intakte Natur oder stört die Natur den Menschen in seinem Tun? Ein zauberhaft animiertes Setting, gestaltet aus einfachsten Materialien wie Zucker, Filz, Papier. Begleitet von einer eindrucksvoll präzisen Sound-Ebene, die den Betrachter emotional hineinzieht in eine poetische Bilderwelt. Die Kombination aus relevantem Inhalt und einzigartiger Machart halten wir von der Westart Zuschauerjury für sehr besonders und verleihen deshalb den WDR Westart Preis 2024 an den Kurzfilm Heile Welt von Kerstin Gramberg.

Preise des 47. Internationalen Kinder- und Jugendfilmwettbewerbs

Preise der Kinderjury

Mitglieder der Jury:

Berdan Aksünger, Bennet Baron, Loujayn Selmi, June Vaezi, Ida Vetter

Preis der Kinderjury

dotiert mit 1.000 Euro, gestiftet von den Wirtschaftsbetrieben Oberhausen (WBO)

Frite sans maillot

(Die nackte Poolnudel)

Matteo Salanave Piazza

Frankreich 2023, 4'15“, Farbe

Begründung:

Unser Gewinnerfilm hat unseren Humor total getroffen. In dem Film geht es darum, dass Anthony seine Badehose vergessen hat, der Schwimmunterricht aber gleich anfängt. Schnell muss er sich eine Lösung überlegen. Lustig war zum Beispiel die Szene, wo wir den Po des Jungen an der Fensterscheibe gesehen haben. Da haben alle gelacht. Am witzigsten und sehr ermutigend war die Stelle, wo der Junge laut schreit: „Ich habe meine Badehose vergessen. Ich habe nur meine Unterhose an!“.

Förderpreis der Kinderjury

dotiert mit 1.000 Euro, gestiftet von der Energieversorgung Oberhausen AG (evo)

MY SCHOOL

Keitaro Oshima

Japan 2023, 9'37“, Farbe

Begründung:

An unserem Gewinnerfilm finden wir toll, dass andere Kinder an dem Film mitgearbeitet haben. Der Film zeigt nämlich das Ergebnis eines Kunstprojekts. Die schön gezeichneten Animationen vermischen sich mit richtigen Bildern. Es sind Szenen aus dem Schulalltag. Musik und Bild haben besonders gut harmoniert. Und besonders eindrucksvoll waren die bunten Farben der Bilder.

Lobende Erwähnung

Brouillarta

Ingvild Söderlind

Norwegen 2023, 14'10“, Farbe

Begründung:

Unsere lobende Erwähnung geht an einen Film, der gruselig, spannend und auch mysteriös ist. Wir konnten uns in die Lage des Jungen, der etwas Angst hat, hineinversetzen. Außerdem gefallen uns die

unterschiedlichen Kameraperspektiven in diesem Spielfilm. Wir dachten erst, Brouillarta wäre ein Geist. Wenn ihr wissen wollt, wer oder was Brouillarta ist, müsst ihr den Film sehen.

Preis der Jugendjury

dotiert mit 1.000 Euro, gestiftet vom Rotary Club Oberhausen

Mitglieder der Jury:

Bilal El-Zein, Leonita Emini, Medina Morkoç, Amra Tokić, Athanasia Tsangaroudi

Beyond Farewell

Jackie Shijie Xing

USA 2024, 4'34“, Farbe

Begründung:

Das Musikvideo war sehr rührend und zeigt die immense Bedeutung, die eine Person für eine andere haben kann. Der Film verdeutlicht, dass jede Trennung schwer und niemals gleich verläuft. Zwei Welten treffen aufeinander – AI und unsere - und ein „typisches“ Goodbye gibt es hier nicht. Die Produktionsländer USA und China waren vertreten und uns hat beeindruckt, wie der Film dies aufzeigt. Der Titel des Films zeigt, dass jeder Mensch das Beste verdient hat. Der Film hat uns gut unterhalten und uns angesprochen, weil es um das Thema Liebe geht.

Lobende Erwähnung

Boat People

Thao Lam, Kjell Boersma

Kanada 2023, 9'59“, Farbe

Begründung:

Unsere lobende Erwähnung geht an einen Film, der für uns eine sehr bedeutende und wichtige Message hat. Der Film zeigt die Gefahr und angespannte Situation, welche aus den Augen eines Kindes auf der Flucht erlebt werden. Eine Hoffnung, welche nie wirklich endet, wird gezeigt und damit auch ein Chaos an Gefühlen. Der Film war sehr informierend, was sehr gut ist für Menschen, die vielleicht nicht viel über Krieg und Flucht wissen.

Preis der Ökumenischen Jury des Kinder- und Jugendfilmwettbewerbs

dotiert mit 1.500 Euro, gestiftet von der Katholischen Filmarbeit in Deutschland und dem Evangelischen Kirchenkreis Oberhausen

Mitglieder der Jury:

Franciska Hortoványi (Ungarn), Theresia Merz (Österreich), Johan H. Roeland (Niederlande)

The Old Young Crow

Liam LoPinto

Japan/USA 2023, 12', Farbe

Begründung:

Im Film erinnert sich ein älterer Mann an seine durch Einsamkeit in einem fremden Land geprägte Kindheit, während er sein altes Skizzenbuch betrachtet. Seine Zeichnungen versetzen ihn zurück auf einen ruhigen Friedhof, wo er Trost fand und in einer entscheidenden Situation einer älteren Frau begegnete, die um ihren Sohn trauerte. Dieser Film verwendet innovative Animationstechniken neben Live-Action. Die Geschichte erzählt von einem spirituell sensiblen Jungen, der die religiösen Bräuche seiner neuen Heimat

verinnerlicht. Durch seine Nähe zum Tod kann er sich mit seinem eigenen Verlust aussöhnen. So entwickelt er ein Gefühl von Heimat und Zugehörigkeit für seine neue Umgebung.

ECFA Short Film Award

(Der Preis besteht aus einer Nominierung für den ECFA Short Film Award 2025)

Mitglieder der Jury:

Martina Genetti (Österreich), Claudia Schmid (Schweiz), Agnieszka Sinicka (Polen)

Iris

Jon Vatne

Norwegen 2024, 14'01", Farbe

Begründung:

In seiner phantasiereichen und unvorhersehbaren Handlung taucht der Film in die kindliche Sicht auf alltägliche Lebenserfahrungen ein und legitimiert letztlich diese besondere Perspektive auf die Welt. Auf einfühlsame Weise wird eine Beziehung auf Augenhöhe zwischen einem Mädchen und einem Kleinkind dargestellt, die sich gegenseitig unterstützen, während sie sich auf ein Abenteuer einlassen: Eine surreale, aber dennoch vertraute und nachvollziehbare Entdeckungsreise durch eine Welt jenseits der Erwachsenenwelt, die Kinder auf eine unangepasste Weise stärkt.

26. MuVi-Preis

Verliehen am Samstag, 4. Mai 2024, 22 Uhr, Lichtburg Filmpalast, Elsässer Str. 26, 46045 Oberhausen

Mitglieder der Jury:

Anne Haffmans (Deutschland), Benjamin Moldenhauer (Deutschland), Shahrzad Eden Osterer (Deutschland)

1. Preis

dotiert mit 2.000 Euro

Schleim des Nichtwissens (Black To Comm)

Marc Richter

Deutschland 2024, Länge 5'36", Farbe

2. Preis

dotiert mit 1.000 Euro

Das Parlament der Dinge (F.S.K.)

Juno Melián Meinecke

Deutschland 2023, Länge 3'40", Farbe/schwarzweiß

Lobende Erwähnung

Google Your New Name (Golden Diskó Ship)

Paula Reissig

Deutschland 2023, Länge 3'25", Farbe

MuVi Online-Publikumspreis

ermittelt durch Abstimmung auf www.muvipreis.de und dotiert mit 500 Euro

Das Parlament der Dinge (F.S.K.)

Juno Melián Meinecke

Deutschland 2023, Länge 3'40", Farbe/schwarzweiß

Oberhausen, 5. Mai 2024

Pressekontakt: Sabine Niewalda, niewalda@kurzfilmtage.de, Tel. +49 (0)208 825-3073